

Mannheim

Der Architekt Carlfried Mutschler
Architekturreise

11. - 13. November 2022

ein gemeinsames Projekt von:

incognita

kulturwissen

www.architekturreisen.ch

Die Stadt Mannheim und den Architekten Carlfried Mutschler kennen nur wenige. Mutschler prägte das Erscheinungsbild Mannheims in den 1960er und 70er Jahren mit seinen markanten Bauten. Auf unserer Studienreise zeigen wir Ihnen diese architektonischen Entdeckungen.

Im 17. Jh. beauftragte der Kurfürst Friedrich IV. den holländischen Festungsarchitekten Bartel Janson mit der Planung der Stadt. Janson entwarf eine nach militärischen Gesichtspunkten ideale Planstadt mit einem regelmässigen Raster von sich rechtwinklig kreuzenden Strassen. Obwohl Mannheim im Zweiten Weltkrieg massiv zerstört

wurde, ist die sogenannte "Quadratstadt" für Mannheims Stadtbild bis heute prägend.

Die 1950er bis 70er Jahre waren die Zeit des Wiederaufbaus und Aufbruchs. Zahlreiche neue Kirchen, Schulen, Kulturbauten und Wohnsiedlungen entstanden.

Herausragend sind vor allem die Bauten des Architekten Carlfried Mutschler. Zusammen mit Frei Otto entwarf er zB. die Multihalle, die konstruktiv an das Olympiastadion in München erinnert.

Mutschlers Bauten werden wir in den drei Tagen in Mannheim immer wieder begegnen. Wir besuchen unter anderem die brutal-

istische und doch filigrane Kirche am Pfgstberg und sein Wohnhaus mit Atelier. Unterwegs werden wir auch interessante Bauten anderer Architekten vorfinden, die bei uns kaum bekannt sind. Es ist eine Architektur aus einer Zeit des unbeschränkten Wachstums und Fortschrittglaubens.

Seit den 1980er Jahren ist Mannheim von einem starken Strukturwandel geprägt. Zahlreiche Bauten der Nachkriegszeit sind leider akut von Zerfall und Abriss bedroht. Auf der Reise werden wir die Gelegenheit haben, diverse gefährdete Objekte zu besichtigen, solange sie noch stehen.



Wohnhaus E7 7



Multihalle



Siedlung Vogelstang



Neckaruferbebauung

LEITUNG / ORGANISATION

Peter Sägesser, dipl. Arch. ETH
info@ostarchitektur.com | +41 (0)79 689 09 60
www.architekturreisen.ch
Samuel Scherrer, dipl. Arch. ETH SIA
info@incognita.ch | +41 (0)76 448 27 76
www.incognita.ch

LOKALE PARTNER / BEGLEITUNG

Gregor Zoyzoyla und Marco Vedana, Architektur-
fotografen
Ludwig Schwöbel, ehem. Büropartner von Carl-
fried Mutschler
Ursula Dann, Kunsthistorikerin und Mutschler-
Expertin

KOSTEN

CHF 990.- pro Person im Standard-DZ.
Inklusive: Reise per Bahn **von Basel nach Mann-
heim und zurück in 2. Klasse**, alle Transfers ge-
mäss Programm in Mannheim, Übernachtungen
mit Frühstück in der gewählten Zimmerkatego-
rie, Führungen, Besichtigungen, Eintritte.
Nicht inklusive: Anreise bis Basel, übrige Mahl-
zeiten, obligatorische Reiseversicherung.
Einzelzimmerzuschlag: CHF 180.-

HOTEL

Wir übernachten im neuen Hotel Syte, ein Haus
mit stimmiger Atmosphäre, individuell einge-
richteten Zimmer und schöner Bar gleich neben
dem Bahnhof: www.sytehotel.de

ANMELDUNG

Bis 15. Juli 2022 direkt bei:

incognita kulturwissen
Samuel Scherrer
Worblaufenstrasse 143
3048 Worblaufen
sischerr@gmail.com
+41 76 448 27 76

Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, max. 25 Personen.
Programmänderungen vorbehalten.

Freitag 11.11.2022 - Anreise, Vogelstang und Quadratestadt

Vormittag: Anreise per Bahn nach Mannheim.
Direkter ICE ab Bern und Basel:
Bern ab 7:04, Luzern ab 6:54, Zürich ab 6:59,
Basel ab 8:13, Mannheim an: 10:24

Nachmittag: Mit der Strassenbahn fahren wir
an den Rand der Stadt zum Vogelstang Quar-
tier. Das Ladenzentrum ist ein typisches Relikt
der 1970er Jahre. Zwischen den Hochhäusern
stehen zwei Bauten des Architekt Carlfried
Mutschler. Wir besuchen die «Geschwister-
Scholl-Schule» und das evangelische Gemein-
dezentrum. Leider ist die Schule in einem sehr
schlechten Zustand und ihre Zukunft ist un-
gewiss.

Zurück im Zentrum sehen wir, wieso sich
Mannheim auch als Quadratestadt bezeich-
net. Wir besuchen die beiden Wohnhäusern
E7 5 und E7 7 von Carlfried Mutschler. Noch
heute befindet sich das Architekturbüro Mut-
schlers in einem der Häuser, welches wir be-
suchen werden.

Samstag, 12.11.2022 - Kirchen und das Ar- chitekturwunder von Mannheim

Vormittag: Heute werden wir den ganzen Tag
mit dem Bus unterwegs sein. Am Vormittag
stehen Mutschlers Sakralbauten auf dem Pro-
gramm, darunter die Kirche am Pfingstberg,
die trotz ihrer brutalistischen Architektur
leicht und luftig scheint.

Nachmittag: Weiter geht es mit dem Bus zur
«Friedrich-Ebert-Schule». Ludwig Schwöbel,
Mutschlers ehemaliger Büropartner, führt und
durch die Schule. Wie bei seinen Wohnhäu-
sern und der Pfingstbergkirche spielt die
Kunst am Bau auch hier eine wichtige Rolle in
der Architektur. Auf dem Weg zurück ins
Stadtzentrum sehen wir das «Architekturwun-
der von Mannheim», die Multihalle von 1975.
Das organische Gebäude von Carlfried Mut-
schler und Frei Otto ist bis heute die grösste
freitragende Holzgitterschalenskonstruktion
der Welt.

Zum Abschluss besuchen wir die Kirche Trini-
tas, die ein gelungenes Beispiel für die Um-
nutzung eines nicht mehr gebrauchten Sa-
kralbaus darstellt.

Sonntag, 13.11.2022 - Grossbauten

Vormittag: Nach einem üppigen Frühstück
fahren wir mit der Strassenbahn zum Haupt-
friedhof der Stadt. Die Architektengemein-
schaft Wilhelm und Karl Schmucker sowie
Hans Scherrmann realisierten dort zusammen
mit dem Bildhauer Théo Kerg 1964 eine Trau-
erhalle. Ähnlich wie in der Trinitaskirche, wel-
che wir am Freitag besuchten, setzt Kerg das
gotische Prinzip der lichtdurchlässigen Wand
mit modernen Materialien und Techniken um.

Zu Fuss geht es weiter zur Kapelle der Uni-Kli-
nik, einem weiteren Werk von Mutschler und
zur spektakulären Hochhauszone am Neckar-
ufer.

Nachmittag: Der Architekt Karl Schmucker
plante in den 1960er Jahren die Bebauung
des Neckarufers als grossstädtische Siedlung
mit Wohnhochhäusern, Terrassenhäusern und
Schulen. Die Wohntürme wurden von den Ar-
chitekten Einald Sandreuther, Werner Single
und Norbert Schultes entworfen. Über den
Neckarsteg gelangen wir zum Collini-Center
auf der anderen Flussseite. Errichtet wurde
das Collini-Center wie die Multihalle anläss-
lich der Bundesgartenschau von 1975. Unklar
ist die Zukunft des Centers. Obwohl grosse
Teile nicht mehr genutzt werden und das
Schwimmbad seit 1990 leer steht, strahlt es
immer noch den Optimismus der 1970er Jah-
re aus.

Vom Collini-Center machen wir uns auf den
Weg Richtung Hotel, um am späten Nachmit-
tag die Rückreise anzutreten.

Rückreise per Bahn mit Umsteigen in Basel:
Mannheim ab 16:35, Basel an 18:47, Bern an
19:56
Direkter ICE nach Zürich: Mannheim ab 16:46,
Zürich an 20:00, Luzern an 20:05

Anmeldung Architekturreise Mannheim, 11.11. - 13.11.2022

incognita  kulturwissen
architekturreisen.ch

Name, Vorname: Schreibweise wie im Pass

Adresse:

Tel. (tagsüber oder mobil): Geburtsdatum:

Beruf: Email:

Doppelzimmer mit:

offen mit wem

Einzelzimmer

ich habe individuelle Wünsche, bitte kontaktieren Sie mich.

Unterschrift:

Die Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
von railtour suisse sa: www.railtour.ch/gruppenreisen/AGB

Powered by

